

einycslepets

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 18. September 2024

Fakultät des Wintersemesters 2024/25

Zum bevorstehenden Beginn des Wintersemesters 2024/25 (14. Oktober 2024 – 14. Februar 2025) informiert die Hochschule für Bildende Künste–Städelschule über die Neuerungen in ihrer Fakultät.

Wir freuen uns, dass Prof. Dr. Barbara Clausen, neue Rektorin der Städelschule und Direktorin des Portikus ab dem 1. Oktober 2024, zur ständigen Fakultät hinzutritt. Zudem begrüßen wir in diesem Semester Dr. Mahret Ifeoma Kupka als Gastprofessorin für Theorie und Ghislaine Leung als Gastprofessorin für Freie Bildende Kunst. Dr. Gürsoy Doğtaş tritt das QuiS-Forschungsstipendium 2024/25 an. Neue Lehrbeauftragte für Fotografie ist Helena Schlichting.

Barbara Clausen

Rektorin der Städelschule und Direktorin des Portikus

Von 2020 bis 2024 war Prof. Dr. Barbara Clausen Vizedekanin für Forschung und Entwicklung an der Fakultät für Kunst der Université du Québec à Montréal (UQAM) in Kanada, wo sie seit 2011 Professorin für zeitgenössische Kunst und Performance am Institut für Kunstgeschichte ist. Seit zwei Jahrzehnten lehrt und schreibt sie umfassend über die Historisierung und Institutionalisierung von performativen Kunstpraktiken und die Diskurse um Politiken des Körpers und des Archivs. Clausens Fokus und ihre enge Zusammenarbeit mit Künstler*innen ist geprägt von ihren wegweisenden Jahren bei der Dia Art Foundation (1996-2000), dem CTP De Appel in Amsterdam (2000-2001), der documenta11 (2002) sowie den vielen Projekten, Institutionen und Künstler*innen, mit denen sie seither zusammenarbeitet.

In den vergangenen zwanzig Jahren hat sie zahlreiche Ausstellungen und Performance-Reihen kuratiert, u.a. *After the Act* (2005), *Again and Against* (2006) und *Push and Pull I & 2* (2010–2012), die sie mit dem mumok (Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien), Tanzquartier Wien und der Tate Modern in London entwickelte und die sich mit der Institutionalisierung performativer Praxen und Fragen der intergenerationellen Vermittlung auseinandersetzten. Ab 2011 in Montreal, Kanada, kuratierte sie die Retrospektive *Babette Mangolte* (VOX centre de l'image contemporaine 2013), *Stage Set Stage. On Identity and Institutionalism* (SBC Gallery, 2014), gefolgt 2016 von *Joan Jonas: From Away* und der Performance-Reihe *Affinities* mit Rosa Barba, Simone Forti, Andrea Geyer, Joan Jonas, Jason Moran, Tanya Lukin Linklater, taisha paggett und Lawrence Weiner, beides in der PHI Foundation Montreal.

Einige dieser Projekte waren Teil ihrer akademischen Forschungsprojekte, insbesondere *An Annotated Bibliography in Real Time: Performance Art in Quebec and Canada* (Artexte Montreal 2014-2019) und *The Joan Jonas Knowledge Base*, ein digitales Open-Access-Archiv, das sie 2017 bis 2021 als Kuratorische Leiterin mit der Artist Archives Initiative an der New York University und in

einwochsleppets

enger Zusammenarbeit mit Museen in Europa, Nordamerika und Asien entwickelte. Sie ist die Autorin von *Babette Mangolte. Performance zwischen Aktion und Betrachtung* (Edition Metzler, München) und Mitherausgeberin der Monografie *Joan Jonas: next move in a mirror world* (Dia Art Foundation & DAI New York), die beide 2023 veröffentlicht wurden.

Gürsoy Dođtaş

QuiS Research Fellow 2024–25

Aufgewachsen als Kind von „Gastarbeiter*innen“ in Deutschland, arbeitet Dr. Gürsoy Dođtaş seit vielen Jahren als Gastkurator für Kunstaussstellungen, Festivals, Veranstaltungen. Der Begriff des „Gastes“ aus der Zeit des deutschen Anwerbeabkommens (ab 1955) hat sich mit dieser kulturellen Aneignung gewandelt, ist unter anderen Vorzeichen auf eine kuratorische Praxis übergegangen. Kulturelle Institutionen haben mehrere Generationen von Menschen mit Migrationsgeschichte verfehlt, sei es in ihrem Programm, als Publikum oder als Personal. Mit diesen zu arbeiten, heißt, den Schmerz anzuerkennen und gleichzeitig Alternativen aufzuzeigen. Er (ko-)kuratierte unter anderem die Ausstellungen *There is no there there* im Museum für Moderne Kunst in Frankfurt (2024), *Annem işçi – Wer näht die roten Fahnen?* im Museum Marta Herford in Herford (2024), *Gurbette Kalmak / Bleiben in der Fremde* (2023) im Taxispalais in Innsbruck oder das Symposium *Public Art: Das Recht auf Erinnern und die Realität der Städte* (2021) in Nürnberg. Zwischen 2020 und 2023 forschte er als Post-Doc an der Universität für angewandte Kunst Wien, 2022/23 lehrte er als Gastprofessor am Institut für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin.

Das Stipendium von Gürsoy Dođtaş an der Städelschule wird großzügig vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur im Rahmen des Förderprogramms QuiS ermöglicht.

Mahret Ifeoma Kupka

Gastprofessorin, Theorie

Dr. Mahret Ifeoma Kupka ist Kunstwissenschaftlerin, freie Autorin und seit 2013 Senior Kuratorin am Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main. In ihren Ausstellungen, Vorträgen, Texten und interdisziplinären Projekten befasst sie sich mit den Themen Rassismus, Erinnerungskultur, Repräsentation und der Dekolonisierung von Kunst- und Kulturpraxis in Europa und auf dem afrikanischen Kontinent.

Sie ist ein Teil des kuratorischen Teams des TALKING OBJECTS LAB, ein Mitglied im Beirat von TEXTE ZUR KUNST sowie Gründungsmitglied der Neuen Deutschen Museumsmacher*innen (ein BIPOC-Netzwerk). Zudem war und ist sie in internationalen Juries, wissenschaftlichen Gremien und Findungskommissionen aktiv. In den letzten beiden Semestern lehrte sie Designtheorie am Institut für Experimentelles Bekleidungs- und Textildesign der UdK in Berlin. Sie studierte Volkswirtschaftslehre in Heidelberg, sowie Kunstwissenschaft/Medientheorie, Philosophie, kuratorische Praxis und Ausstellungsdesign an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, wo sie 2015 in Kunstwissenschaft und Medientheorie promovierte.

einylesleppets

Ghislaine Leung

Gastprofessorin, Freie Bildende Kunst

Ghislaine Leung ist eine britische Konzeptkünstlerin. In ihrer Arbeit verwendet sie auf *scores* (Partituren) basierende Anweisungen, um die Bedingungen der künstlerischen Produktion radikal umzuverteilen und zu konstituieren. Für Leung sind Einschränkungen, die als persönliche, institutionelle, strukturelle oder systemische Parameter des produktiven Schaffens empfunden werden, ein Mittel, um aus ihnen heraus andere Setzungen zu schaffen. Geboren in Stockholm, Schweden, als Tochter eines Vaters aus Hongkong und einer Mutter aus London, wuchs sie zunächst in Reims, Frankreich, und dann in London, England, auf. Sie erwarb 2002 einen BA in *Fine Art in Context* an der University of the West of England und 2009 einen Master in *Aesthetics and Art Theory* am Centre for Research in Modern European Philosophy an der Middlesex University. Zwischen 2004 und 2014 arbeitete sie an der Tate und am LUX in London.

Leung präsentierte Einzelausstellungen unter anderem bei folgenden Institutionen: Kunsthalle Basel, Schweiz; Renaissance Society, Chicago, USA; Simian, Kopenhagen, Dänemark; Ordet, Mailand, Italien; Museum Abteiberg, Mönchengladbach, Deutschland; Netwerk, Aalst, Belgien; Künstlerhaus Stuttgart, Deutschland; Chisenhale, London, UK; Cell Project Space, London, UK und WIELS, Brüssel, Belgien. Ihre Arbeiten wurden weiterhin in zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen gezeigt, unter anderem in HALLE FÜR KUNST Steiermark, Graz, Österreich; CAPC, Bordeaux, Frankreich; By Art Matters, Hangzhou, China; Museion, Bozen, Italien; KW Institute for Contemporary Art, Berlin, Deutschland und Institute of Contemporary Arts (ICA), London, UK. Leungs erstes Buch war *Partners* (Cell Project Space, 2018); ihr zweites Buch *Bosses* wurde 2023 bei Divided veröffentlicht. Sie war 2023 für den Turner Prize nominiert und lebt in London, UK.

einycslepets

Fakultät der Städelschule im Wintersemester 2024/2025

Professor*innen

Monika Baer, Daniel Birnbaum, Gerard Byrne, Barbara Clausen, Benjamin Foerster-Baldenius, Isabelle Graw, Judith Hopf, Hassan Khan, Philippe Pirotte, Tobias Rehberger, Willem de Rooij, Haegue Yang

Gastprofessor*innen

Mahret Ifeoma Kupka, Ghislaine Leung

Forschungsstipendiat

Gürsoy Doğtaş

Honorarprofessor*innen

Christa Näher, Wolfgang Tillmans

Lehrkräfte

Liberty Adrien & Carina Bukuts (Portikus), Eric Bell (Fotolabor), Juliet Carpenter (Produktionsstudio), Anja Cooijmans (Druckwerkstatt), Elisabeth Eichler (Fotolabor), Valeria Fahrenkrog Cianelli (Nachhaltigkeit), Daniel Fort (Tonstudio), Gülsüm Güler (Fotolabor), Sandra Havlicek (Portikus), Jacqueline Jurt (Druckwerkstatt), Yasuaki Kitagawa (Bildhauerwerkstatt), Karl Kliem (Produktionsstudio), Gabriela Lund (Deutsch), Marius Moll (Film- und Videolabor), Layla Nabi (Bildhauerwerkstatt), Nino Pezzella (Zeichnung), Harald Pridgar (Computer), Peyman Rahimi (Druckwerkstatt), Nermine Saadeh (Produktionsstudio), Helena Schlichting (Fotolabor), Bernhard Schreiner (Film- und Videolabor), Katharina Schücke (Fotolabor), Sebastian Stöhrer (Holz- und Keramikwerkstatt), Robin Stretz (Portikus), Silke Wagner (Druckwerkstatt), Stefan Wieland (Holzwerkstatt), Wolfgang Winter (Bildhauerwerkstatt), Christian Zickler (Druckwerkstatt)

Lesen Sie mehr über die Fakultät der Städelschule hier:

<https://staedelschule.de/de/information/teachers>